



Medienmitteilung der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) vom 26.11.2012

## Die 2. Gotthardröhre gefährdet Ihre Gesundheit

**Mit grosser Sorge verfolgen die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) die Diskussion über die eventuelle Realisierung einer 2. Röhre des Gotthard-Strassentunnels. Die Lage in den Alpentälern und in den Tessiner Regionen Mendrisiotto und im Sottoceneri ist wegen der starken Luftverschmutzung und Lärmbelastung schon heute äusserst besorgniserregend. Insbesondere im Tessin sind an rund 200 Tagen pro Jahr die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung überschritten. Deshalb fordern die AefU den Verzicht auf eine 2. Gotthardröhre. Dies hat die AefU an ihrer Delegiertenversammlung in Airolo am Samstag einstimmig beschlossen.**

Seit 25 Jahren befassen sich die AefU mit den schädlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Gesundheit. Der Zusammenhang von Luftverschmutzung und Gesundheitsschäden entlang der Verkehrsachsen ist seit Jahren bekannt. Dies betrifft vor allem Erkrankungen der Atemwege, Herzkrankheiten und Krebsleiden. Deshalb lehnen die AefU eine 2. Gotthard-Röhre ab. Die Luftverschmutzung verursacht Schäden, die sich gemäss Bundesamt für Umwelt pro Jahr auf über 5 Milliarden Franken belaufen. Bei der Kosten/Nutzen-Analyse einer Verdoppelung der Kapazität des Gotthard-Strassentunnels müssen diese Zahlen unbedingt berücksichtigt werden.

### **Bahn-Alptransit nicht untergraben**

In Kürze wird der Bahn-Alptransit in Betrieb gehen und zur Eindämmung des Strassenverkehrs sowie zum Schutz unseres alpinen Erbes beitragen – sowie, so hoffen wir, auch zur Verbesserung der Luftqualität. Der Bau einer 2. Röhre würde die Verlagerung der Güter auf die Schiene torpedieren. Es fällt uns schwer zu glauben, dass eine Verdoppelung des Gotthard-Strassentunnels „ohne Kapazitätssteigerung“ realisiert werden kann: Eher früher als später wird diese kostspielige Infrastruktur voll genutzt werden, mit schwerwiegenden Folgen auf die Gesundheit der Bevölkerung, die schon heute sehr stark unter der Luftverschmutzung leidet.

### **Verzicht auf 2. Gotthardröhre gefordert**

Eine 2. Gotthardröhre ist weder eine Antwort im Geist einer nachhaltigen Mobilität noch im Sinne einer nachhaltigen Politik zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung. Der nationale Zusammenhalt lässt sich nur mit Lösungen fördern, die die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung respektieren. Die Aefu fordern, dass Behörden und Bundesrat die Gesundheitsrisiken endlich zur Kenntnis nehmen und auf eine 2. Gotthardröhre verzichten.

### **Kontakt:**

Dr. med. Peter Kälin  
Präsident AefU  
Tel: 079 636 51 15

Dr. med. vet. Marco Zanetti  
Sektionspräsident AefU-Tessin  
Tel: 091 966 98 85

***Die AefU zählen 1'500 Ärztinnen und Ärzte aus der Schweiz zu ihren Mitgliedern.***